

- der Internationale Suchdienst (SIR), seit 1946 in Bad Arolsen (Hessen), unter der Obhut des Roten Kreuzes.

Die Archive dieser Institutionen vervollständigen die Archive der französischen Besatzungszone, in der eine besondere Serie „Vertriebene Personen“ (PDR) den Bevölkerungen gewidmet ist, die ihre Wurzeln verloren haben. Im „Service Historique de la Défense“ (SHD) in Vincennes und im „Bureau des Archives des victimes des conflits contemporains“ (BAVCC) in Caen werden ebenfalls umfangreiche Archive aufbewahrt.

Neben zahlreichen namentlichen Akten beinhaltet dieses Archiv auch Dokumente über die allgemeine Verwaltung und eine umfangreiche administrative Korrespondenz mit Anlagen sowie weitere Dokumente, z. B. Telefonbücher und Organisationspläne.

Jede Archivserie beinhaltet ein mehr oder weniger detailliertes Verzeichnis. Es existiert jedoch keine Datenbank mit den Namen aller betroffenen Personen. Es existieren auch keine Suchmaschine und kein Internetportal, die diese Namen im Ganzen erfassen. Es ist außerdem utopisch zu glauben, dass das ganze Archiv eines Tages numerisiert und im Internet zur Verfügung stehen wird: diese Operation ist technisch unmöglich und wissenschaftlich nutzlos.

#### **Die genealogische Recherche – zwischen Identitätssuche und Datenschutz**

Die erste Hürde ist das sprachliche Problem, vor allem wenn die Erinnerungen der Mütter ungenau sind. Es ist praktisch unmöglich, eine ausländische Person, deren Name nicht mit Genauigkeit bekannt ist, zu identifizieren.

Die zweite Hürde ist oft die Distanz. Wenn eine Person Einblick in eine Akte wünscht, werden ihr meistens schwarz-weiße Fotokopien zugesandt (bei anfallender Gebühr lt. Gesetz, Artikel L213-8, Code Erbgut). Eine Fotokopie kann aber unmöglich zugesandt werden, wenn das gewünschte Dokument nicht mit Sicherheit ermittelt werden kann.

Dies führt zu einer dritten Hürde: die Durchführung der Recherche. Die Rolle des Archivars ist, den Suchenden durch das Archiv zu führen, jedoch nicht an seiner Stelle zu suchen. Jede Recherche ist demnach ein Dialog zwischen demjenigen, der weiß, was er sucht, und dem anderen, der weiß, wo die gewünschte Information mit großer Wahrscheinlichkeit zu finden ist. Eine ungenaue Anfrage hat wenig Chancen, Erfolg zu haben. Je genauer und zahlreicher die Angaben sind, desto